

221021.0153-K

Siebzehnte Satzung zur Änderung der Allgemeinen Prüfungsordnung der Universität Augsburg

Vom 7. Januar 1991

Aufgrund von Art. 6 in Verbindung mit Art. 81 Abs. 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1988 (GVBl S. 399) erläßt die Universität Augsburg folgende Änderungssatzung:

§ 1

§ 19 Abs. 1 Satz 3 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Universität Augsburg in der Fassung vom 1. Oktober 1980 (KMBl II S. 250), zuletzt geändert durch Satzung vom 8. Januar 1990 (KWMBI II S. 102), erhält folgende Fassung:

„Der Besitz nicht zugelassener Hilfsmittel nach Ausgabe der Prüfungsaufgaben stellt einen Unterschleif dar, sofern der Prüfungsteilnehmer nicht nachweist, daß der Besitz weder auf Vorsatz noch auf Fahrlässigkeit beruht.“

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Augsburg vom 14. November 1990 und der Genehmigung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst durch Schreiben vom 20. Dezember 1990 Nr. C/4 - 6/62 605.

Augsburg, den 7. Januar 1991

Prof. Dr. Josef Becker
Präsident

Diese Satzung wurde am 7. Januar 1991 in der Universität niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 7. Januar 1991 durch Anschlag in der Universität bekanntgegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 7. Januar 1991.

KWMBI II 1991 S. 162

221021.0553-K

Erste Satzung zur Änderung der Diplomprüfungsordnung für Studenten der Sozialwissenschaften an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Vom 7. Januar 1991

Aufgrund von Art. 6 und Art. 81 Abs. 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes erläßt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Änderungssatzung:

§ 1

Die Diplomprüfungsordnung für Studenten der Sozialwissenschaften an der Wirtschafts- und Sozialwis-

senschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg vom 25. November 1988 (KWMBI II 1989 S. 43) wird wie folgt geändert:

1. Nach der Einleitungsformel wird eingefügt:

„Vorbemerkung zum Sprachgebrauch

Die Bezeichnung weiblicher und männlicher Personen durch die jeweils maskuline Form in der nachstehenden Satzung bringt den Auftrag der Hochschule, im Rahmen ihrer Aufgaben die verfassungsrechtlich gebotene Gleichstellung von Mann und Frau zu verwirklichen und die für Frauen bestehenden Nachteile zu beseitigen, sprachlich nicht angemessen zum Ausdruck. Auf die Verwendung von Doppelformen oder andere Kennzeichnungen für weibliche und männliche Personen (z. B. Bewerberin/Bewerber) wird jedoch verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Mit allen im Text verwendeten Personenbezeichnungen sind stets beide Geschlechter gemeint.“

2. § 9 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

„Prüfungsleistungen, Studienleistungen und Studienzeiten aus einem Fachhochschulstudium werden auf Antrag angerechnet, soweit sie den Anforderungen des weiteren Studiums entsprechen.“

3. Dem § 31 wird folgender Absatz 8 angefügt:

„(8) Der Prüfungsausschuß kann auf Antrag ein Prüfungsfach, das der Kandidat im Rahmen einer Hochschulpartnerschaft an einer ausländischen wissenschaftlichen Hochschule abgelegt hat, anerkennen, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt ist. Die zur Anrechnung erforderlichen Unterlagen sind spätestens mit dem Antrag auf Zulassung zum zweiten Teil der Diplomprüfung einzureichen.“

4. Der Katalog der Pflichtwahlfächer in der Anlage wird wie folgt ergänzt:

- a) Zugelassene Prüfungsfächer nach § 31 Abs. 1 (wirtschaftswissenschaftliche Richtung):
„36. Logistik“.
- b) Zugelassene Prüfungsfächer nach § 31 Abs. 2 (sozialwissenschaftliche Richtung):
„33. Logistik“.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Erlangen-Nürnberg vom 28. November 1990 und der Genehmigung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst mit Schreiben vom 19. Dezember 1990 Nr. C/4 - 6/65 428.

Erlangen, den 7. Januar 1991

Prof. Dr. G. Jasper
Rektor

Die Satzung wurde am 7. Januar 1991 in der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 7. Januar 1991 durch Anschlag in der Universität Erlangen-Nürnberg bekanntgegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 7. Januar 1991.

KWMBI II 1991 S. 162